

schäftsfreunde in- und außerhalb des Buchhandels ist er der zuverlässigste und sachkundigste Agent auf dem Londoner Markte, gleichviel ob es sich um ein Shilling- oder um ein Zehn-Pfund-Buch handelt.

Die Annalen des Quaritch'schen Geschäfts werden gebildet durch jene stattliche Reihe von 331 Katalogen, welche er außer vielen kleineren Listen von 1847—1879 veröffentlichte. Nach dem Vorbilde seines Lehrmeisters H. G. Bohn (welcher im Jahre 1841 mit seinem sog. Guinea-Catalogue [1948 Seiten] die Bücherfreunde beschenkte) gab er von Zeit zu Zeit Gesamtkataloge (General Catalogues) seines Lagers in solid gebundenen Bänden aus. Der immer wachsende Umfang dieser Gesamtkataloge und ihr stets kostbarer werdender Inhalt legen entsprechendes Zeugniß ab von der in immer größerer Progression fortschreitenden Entwicklung des Geschäfts. Der Katalog von 1860 zählte 440 Seiten, der von 1864 deren 557; ihm folgte 1868 ein solcher von 1130 Seiten incl. Index (Preis 1 Guinea). Der nächste von 1874 enthielt aber 1890 Seiten mit 22,854 Nummern und Index (Preis 4 Guineas) und erhielt bereits 1877 ein Supplement von 1672 Seiten mit 21,470 Nummern und Index (Preis 2 Guineas). Der neueste General Catalogue datirt von 1880; er enthält 21,809 Nummern auf 2166 Seiten und einen Index von 230 Seiten; dieses (dreispaltige) Register enthält über fünfzigtausend Verweisungen, indem die meisten Titel nicht bloß nach dem Stichwort des Verfassers, sondern auch nach dem des Inhalts aufgeführt sind. Diese mit großer Sorgfalt und entsprechendem Zeit- und Kostenaufwand angefertigten Register sichern den Quaritch'schen Gesamtkatalogen — ganz abgesehen von der Kostbarkeit des Inhalts — einen ehrenvollen und dauernden Platz in der langen Reihe des bibliographischen Handwerkszeugs, welches der riesige Umfang der literarischen Erzeugnisse aller Zeiten und aller Völker als unentbehrliches Hilfsmittel zur Orientirung ins Leben gerufen hat. Gar mancher Sammler, Bibliothekar und Antiquar wird dankbar anerkennen, daß diese Register ihm in zahlreichen Fällen zuverlässige, anderswo vergeblich gesuchte Auskunft über Bücher und deren Preise gegeben haben, oft genug auch eingehende bibliographische Notizen über und Collationen von seltenen Werken.

Eine kurze Skizzirung des Inhalts dieses Katalogs von 1880, den zu umspannen und zu handhaben es einer Riesenfaust bedarf, mag ein schwaches Bild seines Werthes bieten. Es wird durch eine Reihe von 200 Manuscripten, z. Th. mit kostbaren Miniaturen, eröffnet, worunter ein Karlovingisches Evangelistarium des 9. Jahrhunderts (£. 1000), ein Lectionarium des 12. Jahrh. (£. 550), ein Codex von Whycliffe's Uebersetzung des Neuen Testaments (£. 1000), John Lydgate's Boko of the Sege of Troy (£. 1720), zahlreiche Horae B. M. V. und orientalische Handschriften; hieran: Werke über Paläographie und Kalligraphie. Die genaue Beschreibung dieser Gemalien füllt die ersten 74 Seiten. Auf Seite 75—210 folgen: periodicals, transactions of learned Societies, issues from private presses, great literary collections, z. Th. mit detaillirten Inhaltsangaben — unzweifelhaft die umfangreichste und kostbarste derartige Sammlung, die je auf dem Lager eines Händlers gefunden ward. Die Seiten 211—382 verzeichnen die Bücher aus dem ganzen Gebiet der Naturwissenschaften und der Technik, die Seiten 383—606: works on the fine arts, architecture, the galleries, costume, portraits, old woodcut books — die theuersten Prachtwerke und Seltenheiten ersten Ranges. — Für den Bibliophilen von besonderem Interesse ist die Abtheilung: bibliography and literary history, catalogues of libraries, Seite 607—630, woran sich anschließt: Seite 631—658 games, sports, music etc., Seite 659—703 archaeology, numismata, heraldry, Seite 705—738 greek and latin classics, Seite 739—801 European philology. — Von

hervorragender Wichtigkeit ist die folgende, umfangreiche Abtheilung (Seite 803—938): the religious books of the world: pagan mythologies, christian theology, liturgies and Bibles. — Auf Seite 939—1270 ist eine überaus reiche „bibliotheca geographico-linguistica“ verzeichnet: oriental history and languages, Polynesia, Africa, America. — Die gesammte englische Litteratur, einschließlich Geschichte und Topographie Großbritanniens, findet ihren Platz auf Seite 1271—1558, hierunter die kostbaren Erzeugnisse der Pressen von Caxton, Wynkyn de Worde, Pinson. Hieran schließt sich auf Seite 1559—1684 eine Auswahl seltener französischer, deutscher und italienischer Bücher, sowie auf Seite 1685—1810 eine sehr bedeutende Sammlung catalanischer, spanischer und portugiesischer Bücher und Handschriften (unter den letzteren ein Commentarius in Apocalypsim auf Pergament mit 110 Miniaturen aus dem 12. Jahrhundert, Preis £ 1600). Im Nachtrage des Katalogs sind u. A. die kostbaren Erwerbungen verzeichnet (40 Nummern im Gesamtwert von über 6000 £.), welche Quaritch auf der berühmten zweiten Didot'schen Auction (Paris, Mai 1879), gegen die Concurrenz der ersten Bibliophilen der Welt kämpfend sich erstritt.

Auch auf dem Gebiete des Verlags war Quaritch's Thätigkeit seit 1855 eine ausgedehnte und erfolgreiche. Außer einer Anzahl rühmlichst bekannter Werke, die seiner eigenen Initiative ihre Entstehung verdanken, z. B. Catafaco's arabic dictionary, Redhouse's turkish dictionary, Hawkin's silver coins, Direk's Marquis of Worcester, Selater u. Salvin's exotic ornithology u. a., erwarb er im Laufe der Jahre die Auslagerechte und zum Theil das Bervielfältigungsrecht folgender hervorragender Publicationen: Gruner's ornamental art, Italian frescoes und Terra cotta architecture, Pugin's glossary of ecclesiastical ornament, Owen Jones' grammar of ornament, Humphry's art of printing, Westwood's facsimiles of mss., d'Agincourt's history of art, die Meisterwerke der Lithographie: die Boisseree- und Münchener Gallerien (mit den Steinen, welche nach Abzug einer kleinen Anzahl von Exemplaren vernichtet wurden), eine Partie Exemplare des kostbaren Dresdener Galleriewerkes, die Turner gallery, Stothard's monumental effigies, Owen Jones' Alhambra, Rosini's Storia della pittura italiana, 7 vol., aus dem Verlage von H. G. Bohn eine Reihe von Prachtwerken: Hogarth, Gillray, Meyrik, Shaw, Strutt, Pugin, Claude's Liber veritatis, Knight's eccles. architecture of Italy, Silvestre's universal palaeography. Im Jahre 1866 kaufte er den aus mehreren Tausend Bänden bestehenden Restvorrath der wichtigen Publicationen des Oriental translation fund (73 vols.), 1874 den walisischen Verlag von W. Rees of Llandovery und die großen ichtthyologischen Werke des Professor Agassiz; an anderen naturhistorischen Werken gingen in seinen Besitz über: Murchison's geology of Russia, Westwood's arcana entomologica, Sowerby's genera of shells, Prichard's natural history of man, Owen's odontography, Faraday's researches in electricity, u. A.

Wahrlich, mit hoher Befriedigung darf Bernard Quaritch auf die verflossenen 34 Jahre seiner rastlosen Thätigkeit zurückschauen; er steht in der vordersten Reihe der großen internationalen Buchhändler — und daß er als deutscher Landsmann im Ausland sich diesen Platz errungen hat, macht ihn uns doppelt sympathisch.

A. U.

#### Rechtsfrage.

Eine Verlagsabhandlung hat mit einem Autor einen Contract geschlossen, wonach sie das Recht hat, von einem Werke eine Auflage von 2000 Exemplaren drucken zu lassen. Es wurden jedoch nur 1500 Expl. abgezogen. — Ist die Verlagsabhandlung nun nach Ablauf von mehreren Jahren berechtigt, die noch restirenden 500 Exemplare ohne Honorarzahung nachträglich abdrucken zu lassen? N. N.